

## FRAUEN

### Gleiche Chancen ...

Das Zusammenleben in einer solidarischen Gesellschaft bedarf einer gerechten Verteilung von Arbeit, beruflichen Aufstiegschancen und Zeit. Von dieser Gerechtigkeit sind wir jedoch weit entfernt, solange Frauen und Männer bei der Wahl ihrer Lebens- und Berufsgestaltung nicht die gleichen Chancen haben.

Allen Benachteiligungen von Frauen – Armutsrisiko, Betroffenheit von physischer, psychischer und struktureller Gewalt, Diskriminierung in der Arbeitswelt, Unterrepräsentation in gestaltenden Machtpositionen, alltägliche sexistische Entwertung – ist gemeinsam, dass sie ursächlich mit ökonomischer Abhängigkeit und ungerechter Verteilung in Zusammenhang stehen. Dabei sind Frauen heute so gut ausgebildet wie nie zuvor, wollen beruflich unabhängig, selbstständig und erfolgreich sein und auch in hoher Lebensqualität mit ihren Kindern leben.

### ... der Weg zu gleichen Erfolgen

Für uns Grüne bedeutet echte Gleichstellungspolitik eine grundlegende gesellschaftliche Veränderung, die nicht von selbst geschieht, sondern aktiv politisch betrieben werden muss. In Graz haben wir Grüne erfolgreich für die Einführung einer Quote für Aufsichtsräte gekämpft, die verpflichtenden Einkommens-Gleichstellungsberichte für Stadt und Tochtergesellschaften eingeführt und auch dafür gesorgt, dass bei städtischen Ehrungen verdienter Grazerinnen und Grazer endlich auch die Geschlechterparität verpflichtend einzuhalten ist. Auch die „Pionierinnengalerie“ im Rathaus, welche Frauen und ihre herausragenden Leistungen würdigt, konnten wir Grüne mitinitiieren.

### **DAS GRÜNE GRAZ IST DIE STADT DER FRAUEN**

- » Wir Grüne setzen uns für Chancengleichheit ein. Nur wenn Frauen dieselben Möglichkeiten wie Männer bekommen und dieselben Positionen und Erfolge erreichen können, schafft die Stadt Graz eine gerechte und solidarische Geschlechterpolitik.

## GRÜNES FRAUENPROGRAMM - KONKRET

### FRAU BRAUCHT GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

Vielerlei Faktoren beeinflussen und bedingen die Stellung der Frauen in unserer Gesellschaft: Familienarbeit wird nach wie vor als Frauenarbeit eingestuft, die Einkommensschere zwischen Männern und Frauen klafft immer weiter auseinander, Frauen in Führungspositionen sind rare Ausnahmen und die Armutsgefährdung von Frauen ist weitaus höher als jene von Männern. Die Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und ihre Grundsätze, die Gleichstellung als Grundrecht definieren und jeglicher Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen mit wirksamen Handlungsvorschlägen begegnen, wollen wir Grüne auch in Graz umsetzen.

---

Für eine reale Gleichstellung fordern wir Grüne:

- » die Umsetzung der Empfehlungen und Vorgaben der Charta für Gleichstellung in den folgenden Verantwortungsbereichen der Stadt: demokratische Verantwortung, politische Rolle, Rolle als Arbeitgeberin, öffentliches Beschaffungs- und Vertragswesen, Rolle als Regulierungsbehörde, Städtepartnerschaften und internationale Kooperationen
- » klare gleichstellungspolitische Vorgaben an jene Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die öffentliche Subventionen der Stadt Graz erhalten (Konkretisierung der Subventionsordnung)
- » die Koppelung der städtischen Wirtschaftsförderung an Frauenförderungsprogramme bei den Fördernehmern und -nehmerinnen
- » die Fortführung des «Haus Graz»-Gleichstellungsberichts sowie die Umsetzung aller sich daraus ergebenden Maßnahmen
- » den Ausbau von ganzjährigen und zeitlich flexiblen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen
- » die Verwendung der geschlechtergerechten Sprache in allen Dokumenten, Medien und Publikationen der Stadt Graz
- » die Implementierung von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting in allen Bereichen der Stadt und in ihren Tochtergesellschaften
- » die Schaffung von mehr Vollzeitarbeitsplätzen sowie die Verringerung der Anzahl prekärer Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadt Graz und ihren Beteiligungen

## **FRAU BRAUCHT POLITISCHE PARTIZIPATION**

Nur wer sich politisch engagieren und mitreden kann, ist in gesellschaftliche Vorgänge aktiv eingebunden und kann sich so daran beteiligen, dass persönliche Anliegen berücksichtigt und gefördert werden.

Wir Grüne stehen für:

- » die verpflichtende Verknüpfung der Parteienförderung an einen Frauenanteil von 50 Prozent in Gemeinderat und Stadtsenat
  - » die Reform der Gemeindewahlordnung mit der Einführung einer verpflichtenden Geschlechter-Parität für alle Partei-Wahllisten
  - » die verpflichtende Parität aller städtischen Gremien (Ausschüsse, Beiräte, Aufsichtsräte, Stiftungen und Kommissionen)
  - » die Sensibilisierung der nicht von der Stadt allein bestellten Gremien-Vertretungen (z.B. Aufsichtsräte, Personalvertretungen und Betriebsratsgremien von Gesellschaften, an denen die Stadt und das Land gemeinsam Eigentümerinnen sind), der städtischen Quotenvorgabe in Aufsichtsräten und Beiräten folgen
  - » die Absicherung der Anstellung der unabhängigen Frauenbeauftragten und ihrer Mitarbeiterinnen, sowie die Stärkung der Mitgestaltungs- und Beratungsmöglichkeiten des Frauenrats der Stadt Graz
-

## **FRAU BRAUCHT BERATUNGSMÖGLICHKEITEN**

Nur eine, die gut beraten ist, kann überprüfen, ob sie gerecht behandelt wird.

Wir Grüne wollen:

- » die Absicherung und den Ausbau der Frauenberatungseinrichtungen
- » die Förderung der Qualifizierungsangebote für Frauen
- » die Förderung feministischer Kultur-, Wissenschafts- und Kunstprojekte
- » die Absicherung und Unterstützung des JAM- Mädchenzentrums
- » die Einrichtung von Schutzwohnungen für Opfer von familiärer Gewalt, die Absicherung des Beratungsangebots, sowie den Ausbau von zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten

## **FRAU VERDIENT ANERKENNUNG FÜR IHRE LEISTUNGEN**

Frauen und ihre Leistungen sollen im öffentlichen Bereich sichtbar gemacht werden, sowie Anerkennung und Ehrungen erfahren.

Wir Grüne wollen:

- » den Ausbau der Grazer „Pionierinnengalerie“ im Rathaus
- » bei den Ehrungen der Stadt Graz („BürgerIn“, „EhrenringträgerIn“, „EhrenbürgerIn“) sollen so lange mehr Frauen als Männer in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, bis die Gesamtgruppe der Geehrten paritätisch ist
- » einen klaren Kriterienkatalog für Ehrungen, um der bisherigen überstarken Berücksichtigung von Kriterien, die derzeit eher von männlichen „Ehrungskandidaten“ erfüllt werden (hohes politisches Amt, Wirtschaftsführungsfunktion etc.), entgegenzuwirken
- » die bevorzugte Förderung von Künstlerinnen bei Kunstwerken (insbesondere im Bereich der Kunst im öffentlichen Raum) die von der Stadt Graz in Auftrag gegeben oder unterstützt werden
- » die Einrichtung von Förderprogrammen für innovative junge Frauenbetriebe

## **DIE UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN DES GRAZER MENSCHENRECHTSBEIRATS BEDEUTET**

- » die Verbesserung der (Not-) Wohnversorgung von Frauen und deren Kindern
- » die Weiterentwicklung und Umsetzung des Frauenförderungsprogramms der Stadt Graz
- » die Einführung von Maßnahmen zur geschlechterspezifischen Gewaltprävention
- » die Fortführung und Intensivierung von Schulungen zur Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

## **SEXARBEIT UND SCHUTZ VOR GEWALT**

Frauen- und Mädchenhandel gehören mittlerweile zum einträglichsten Geschäft im Bereich internationaler Kriminalität. Insbesondere die Situation jener Frauen, die „illegal“ und zwangsweise unter unwürdigen Bedingungen ihr Einkommen mit Prostitution bestreiten müssen, muss seitens der Grazer Stadtpolitik endlich ernst genommen werden.

Während in Wien und Linz längst entsprechende Einrichtungen bestehen, gibt es für Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen in Graz keine ausreichend dotierten, spezifischen Unterstützungsangebote.

---

Darum fordern wir Grüne:

- » den Ausbau der Beratungsmöglichkeiten (z.B. Unterstützung beim Ausstieg sowie Schutz vor Ausbeutung, Gewalt und gesundheitlichen Beeinträchtigungen) für Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen und Betroffene von Menschenhandel
  - » die finanzielle Absicherung der Anlaufstelle des Frauenservice Graz
  - » die Verbesserung der Rechtssituation für Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen durch Gesetzesänderungen in Bund und Land
  - » klare und wirksame Maßnahmen gegen strukturelle, physische und psychische Gewalt, Sexismen in Alltag, Beruf, Werbung und vielen anderen Bereichen
  - » die Umsetzung der Forderungen und Empfehlungen der „Resolution gegen Gewalt an Frauen“
-